



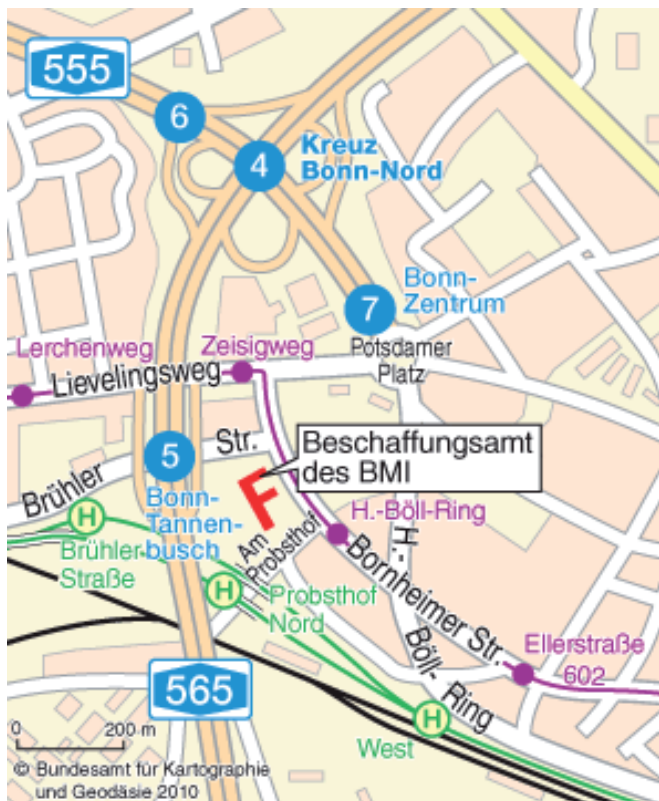
Noch Fragen? Wir helfen gerne!

Ihr Ansprechpartner:

Frank Schmitz
Leiter Referat E-Beschaffung, Vergabeportal

Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern
Brühler Straße 3, 53119 Bonn
Telefon: +49 (0) 22899 / 610 - 1100
Telefax: +49 (0) 22899 / 10 - 610 - 1100

E-Mail: frank.schmitz@bescha.bund.de
Internet: www.beschaffungsamt.de



Impressum

Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern
Stabsstelle Presse und Kommunikation
Brühler Straße 3 - 53119 Bonn
Telefon: +49 22899 610-1210
E-Mail: info@bescha.bund.de
Internet: www.beschaffungsamt.de

Stand: Mai 2016



KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung



XVergabe



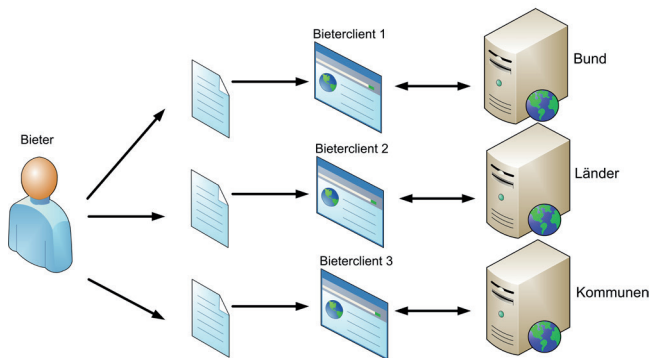
...verbindet

Das Problem

Zu viele Plattformen mit unterschiedlichen Zugängen!

An der elektronischen Vergabe führt kein Weg vorbei. Mit der neuen Richtlinie zur Modernisierung ihres Vergaberechts erweitert die EU die elektronische Vergabe: Spätestens im Jahr 2019 sollen alle Verwaltungsebenen der Mitgliedsstaaten ihre Vergabeverfahren elektronisch abwickeln. Doch noch überwiegt in Deutschland die Vergabe in Papierform. Ein Grund dafür sind die mehr als 30 unterschiedlichen elektronischen Vergabeplattformen von Bund, Ländern und Kommunen. Diese verfügen zumeist weder über einen einheitlichen Bieterzugang, noch sind sie interoperabel. Die Folge: eine geringe Akzeptanz.

Dabei haben Studien gezeigt, dass allein durch die Online-Veröffentlichung von Ausschreibungen rund 10 Prozent der Vergabekosten eingespart werden können. Bei einem jährlichen Beschaffungsvolumen der Europäischen Union von ca. 1.500 Milliarden Euro steigert die elektronische Vergabe entsprechend stark die Effizienz und entlastet die öffentlichen Haushalte spürbar. Auch die Unternehmen sparen auf diese Weise Zeit und Geld.



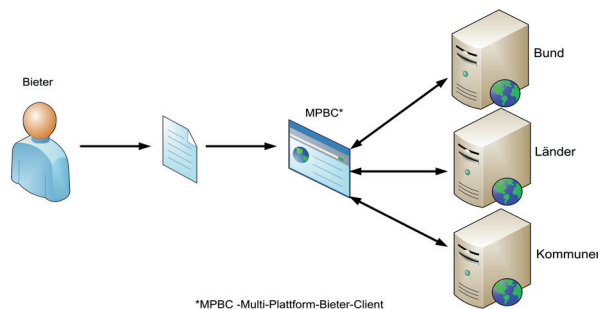
Viele Plattformen - viele Anwendungen

Unsere Lösung

XVergabe – mit einem einzigen Zugang auf alle öffentlichen Vergabeplattformen zugreifen!

Daher ist das Ziel klar: Bieter sollen mit einer einzigen Client-Anwendung an Vergabeverfahren von Bund, Ländern und Kommunen teilnehmen können. Den passenden plattformübergreifenden Standard hat das Beschaffungsamts des Bundesministeriums des Innern gemeinsam mit Vergabestellen und Software-Lösungsanbietern erarbeitet.

Langfristig wird der Standard elektronische Vergabeverfahren erheblich erleichtern. Das führt einerseits dazu, dass Wirtschaftsunternehmen Zugang zu einem größeren Absatzmarkt finden. Zum anderen nehmen dadurch mehr Wirtschaftsunternehmen an einem gerechteren Wettbewerb teil, was sich natürlich positiv auf das Preisniveau auswirkt. Alles in allem profitieren sämtliche Beteiligten von einer schnelleren und einfacheren Kommunikation zwischen Unternehmen und Vergabestellen - dank der XVergabe.



Viele Plattformen - ein XVergabe-Client

Wer steckt dahinter?

Ein lohnendes Ziel – viele Mitstreiter

Die Unterstützer der XVergabe umfassen derzeit verschiedene Interessengruppen. Unter anderem:

- > Lösungsanbieter von Vergabeplattformen: Administration Intelligence AG, bi medien GmbH, Cosinex GmbH, Healy Hudson GmbH, subreport, Vergabe24 und Vortal
- > Aus dem Bereich der Bundesverwaltung: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr, Generalzolldirektion, Bundesagentur für Arbeit
- > Aus dem Bereich der Landesverwaltung: die Bundesländer Bayern, Bremen, Rheinland-Pfalz
- > Aus dem Bereich der Kommunalverwaltung: Stadt Ratingen, Stadt Nürnberg
- > Aus dem Bereich der Verbände: Bitkom und Bundesverband der Deutschen Industrie

Aktuell

Mit der Umsetzung der neuen EU-Vergaberichtlinien zum 18.04.2016 wurde die elektronische Vergabe verpflichtend. Das heißt für die Vergabestellen: Ab sofort müssen alle Unterlagen zum Verfahren in elektronischer Form bereitstehen. Ab Mitte des Jahres 2016 werden Lösungsanbieter erstmalig in der Lage sein Informationen zu Vergabeverfahren mit Hilfe der XVergabe Kommunikationsschnittstelle auszutauschen. Ab April 2017 müssen dann die Bieter ihre Angebote grundsätzlich in elektronischer Form abgeben. Die XVergabe bildet einen elementaren Baustein im Projekt E-Beschaffung der Bundesregierung, mit dem der Einkauf des Bundes flächendeckend digitalisiert werden soll. Aus diesem Grund etablierte der IT-Planungsrat die XVergabe 2015 als nationalen Standard in Deutschland. Auch die EU ist interessiert an der Schnittstellenlösung, um einen grenzüberschreitenden Zugang zu öffentlichen Diensten und Dienstleistungen klar zu definieren und den digitalen Binnenmarkt weiter zu entwickeln. Aktuell wird daher im EU-Projekt eSENS eine Umsetzung auf europäischer Ebene geprüft.